Tabakfabrik Linz – Pressekonferenz 10.12.13

DAS COMEBACK DER STADTFABRIK

Dienstag, 10.12.2013, 10:00 Uhr

Klub Kantine 59, Tabakfabrik Linz

(Eingang Ludlgasse)

Gesprächspartner:

- Stefan Giegler (neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Tabakfabrik Linz)
- Markus Eidenberger (neuer Direktor für Finanzen, Entwicklung und Ermöglichung)
- Chris Müller (Direktor für Entwicklung, Gestaltung und künstlerische Agenden)

Themen:

1. Neue Menschen für die Tabakfabrik Linz
2. Phase 2: Vom Eventhabitat zum Kreativbiotop
3. Bilanz 2013: Atemlose Zwischennutzung
4. Vorausschau 2014
5. Bahn frei für Bau 2

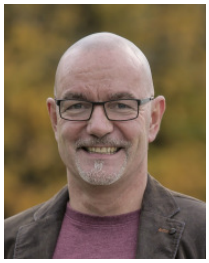
Rückfragen:

Thomas Diesenreiter / thomas.diesenreiter@tfl.linz.at / +43 (0) 664 / 78 24 525

Fotos: Bei Namensnennung stehen die Bilder zur freien Verfügung, höhere Auflösungen erhältlich.

1. Neue Menschen für die Tabakfabrik Linz

Stadtrat Stefan Giegler
Aufsichtsratsvorsitzender Tabakfabrik Linz



„Die Tabakfabrik ist ein echtes Stadtteilentwicklungsprojekt, mit all den damit verbundenen und nicht zu unterschätzenden Herausforderungen. Sie agiert wie ein sich selbst organisierender Organismus und reagiert dabei flexibel auf Anforderungen und Entwicklungen der Zeit.
Niemand konnte bei der Schließung sagen, was aus der Tabakfabrik werden sollte. Niemand hätte sich vorstellen können, dass hier wieder mehr Menschen beschäftigt sein werden als bei der Schließung. Und niemand kann sagen, was in zehn oder zwanzig Jahren sein wird. Es wird ein spannender Prozess. Darauf müssen wir uns organisatorisch und strukturell einstellen.“

Markus Eidenberger
Direktor für Finanzen, Entwicklung und Ermöglichung

„Ich freue mich, als kaufmännischer Geschäftsführer in einem motivierten und kompetenten Team an der Zukunft dieses für Linz und die Region Oberösterreichs wichtigen Projekts mitzuarbeiten. Die Tabakfabrik Linz bietet die gute Gelegenheit zu zeigen, dass Kreativität und Wirtschaftlichkeit beileibe kein Widerspruch sind, sondern einander bedingen.
Die Eröffnung des Bau 2 ist ein weiterer wichtiger Schritt um die Tabakfabrik als Leuchtturmprojekt mit großem Potenzial zu positionieren. Mit den 300 Personen, die dann am Areal arbeiten, haben wir einen wichtigen Milestone im Transformationsprozess vom Eventhabitat zum Kreativbiotop erreicht.“

1976 geboren, hat Markus Eidenberger Wirtschaftswissenschaften und Sozialwirtschaft an der Johannes Kepler Universität in Linz studiert.
Ab 2009 war er bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte OÖ tätig, von 2011 bis 2013 als Leiter des Bau- und Gebäudemanagements.
Seit November 2013 ist Markus Eidenberger als kaufmännischer Direktor der Tabakfabrik Linz zuständig für Finanzen, Entwicklung und Ermöglichung.

2. Phase 2: Vom Eventhabitat zum Kreativbiotop

300 ist nicht nur der Name eines Films, 300 PionierInnen wird die Tabakfabrik zu Jahresende zählen. Mit der Übergabe des Bau 2 produzieren damit wieder mehr Menschen in der Fabrik, als bei ihrer Schließung 2009. Damit läutet die Tabakfabrik Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft die nächste Phase in der Transformation der Produktionsstätte ein: vom Eventhabitat zum Kreativbiotop. Die Tabakfabrik wandelt sich plangemäß vom KonsumentInnentreff zum ProduzentInnentreff, als gelebtes Beispiel einer Neo-Industrialisierung. Die Produktion fährt wieder an. Der Arbeitsplatzgenerator induziert Impulse für den gesamten Industrie- und Kreativstandort Oberösterreich und darüber hinaus.

Chris Müller, Direktor für Entwicklung, Gestaltung und künstlerische Agenden:

„Dieser Ort ist ein Versprechen, dass wir, die Stadt Linz, einlösen werden!“

Gruppenbild der PionierInnen der Tabakfabrik Linz, Oktober 2013. Foto: Florian Voggeneder:

Die ersten PionierInnen in der Tabakfabrik waren KünstlerInnen, KulturarbeiterInnen, Kreativwirtschaftende, Medienlabors, ArchitektInnen, ModedesignerInnen, FotografInnen, KommunikationsberaterInnen und Radioschaffende. Sie alle vereinte die Idee, gemeinsam einen neuen kreativen Ort zu schaffen.

Einen Ort, an dem vieles möglich ist. Einen Ort, der neue Impulse nicht nur für sich selbst, sondern für die ganze Stadt generiert. Einen Ort der Stunde Null. Die Tabakfabrik hat sich mit Leben gefüllt.

Bei der rasanten Entwicklung der Tabakfabrik ist es manchmal schwer, den Überblick zu behalten. Daher stellen wir Ihnen im Folgenden alle derzeitigen PionierInnen der Tabakfabrik Linz vor:

3Berg

3Berg bietet innovative Konzepte für außergewöhnliche Events, Energietechnik, Software- und Produktentwicklung. Sie zeichnen sich beispielsweise für die Umsetzung der voestalpine Klangwolke 2013 verantwortlich.
www.3berg.at

any:time architekten

Hinter dem Namen any:time verbirgt sich das Architekten-Duo Christoph Weidinger und Jürgen Haller.
www.any-time.net

ARCHIPICTURE
Fotograf Dietmar Tollerian ist auf Architektur-, Landschafts- und Design-Fotografie spezialisiert.
www.archipicture.at

argeMarie

Foto:Florian Voggeneder

argeMarie ist eine Arbeitsgemeinschaft mit Schwerpunkt auf Ausstellungsarchitektur, Szenografie und Signaletik. Ihre Aufgabenbereiche umfassen Medieninstallationen, Grafik, interaktive Vermittlung, Projektmanagement, Konzeption und Entwicklung.
www.argemarie.at

Ars Electronica Solutions
Ars Electronica sammelt und bündelt Kommentare, Ideen und Visionen zu unserer modernen Informationsgesellschaft. Als jüngster und aktuellster Bereich ergänzt AE Solutions die unterschiedlichen Ausprägungen der Ars Electronica um eine weitere Ausrichtung. AE Solutions entwickelt auf Basis der Forschungs- und Projektergebnisse des Ars Electronica Futurelab serienreife Produkte. Das Ars Electronica Futurelab hat sich in den Gebieten der Architektur, Design, Interaktive Ausstellungen, Virtual Reality und Echtzeitgrafik internationales Renomme erarbeitet.
aec.at/solutions

Behrens Koch Kolektiv

Des Hafenviertels beste *Urban Kitchen*: Das Behrens-Koch-Kolektiv, ein Eigenformat der Tabakfabrik Linz.

Regionale und saisonale, auch biologische Küche, Suppen- und Schöpfgerichte, Frühstück und Brunch: Verpflegung für jedermann/-frau in der Tabakfabrik und von außerhalb. Im Sommer in einem alten Steyrer-Bus im Freien, ist das Behrens Koch Kolektiv mit Wintereinbruch in die Klub Kantine 59 eingezogen und hat diese damit zum Leben erweckt.

Neuer Raum, neues Glück: Angrenzend an die Lösehalle können seit November Köstlichkeiten in gemütlich-stylischer Behrens-Atmosphäre genossen werden. Bühne, Bar und Sofas inklusive.

Die Tabakfabrik wird in Zusammenarbeit mit dem Wissensturm Linz auch zur offiziellen BookCrossing Zone. Die Stadtbibliothek Linz im Wissensturm stellt ab sofort der Tabakfabrik Bücher zur Verfügung. Am Donnerstag, 5.12.2013, wurde die erste Lieferung – ca. 300 Bücher aus den verschiedensten Bereichen – übergeben. Jede/r kann sich ein Buch in der Klub Kantine 59 der TFL ausborgen, es lesen und anschließend wieder „freilassen“. BookCrossing vereint Freude am Lesen, Freude am Teilen, Glück und Zufall. Es ist wie eine moderne Flaschenpost. Es schickt Bücher, die ungelesen in Regalen warten, auf die Reise, damit sie neue LeserInnen finden.

Bildschirmsprünge / Gamestage

Bildschirmsprünge ist eine der weltweit umfangreichsten Sammlungen im Bereich Computer / Video und Arcadespiele aus über vier Jahrzehnten. Es werden Ausstellungen, Events und Börsen im Bereich Gaming Culture organisiert.
www.bildschirmspruenge.net

Clemens Bauder
Der junge Linzer Gestalter Clemens Bauder wandert als Chamäleon der Raumproduktion in unterschiedlichen Maßstäben. Er ist Urbanist und Teilzeitmusiker aus Leidenschaft sowie in verschiedenen Kollektiven – qujOchÖ, collective ika, kiosque – tätig. Clemens Bauder zeichnet sich unter anderem für die Gestaltung des Büros der Creative Region Linz & Upper Austria (gemeinsam mit Klaus Scheibl) oder zuletzt für die Ausstellungsszenografie der BestOff13 an der Kunstuniversität verantwortlich. Der Wettbewerbsbeitrag ist in Zusammenarbeit mit Felix Ganzer entstanden.
clemensbauder.net

contraire

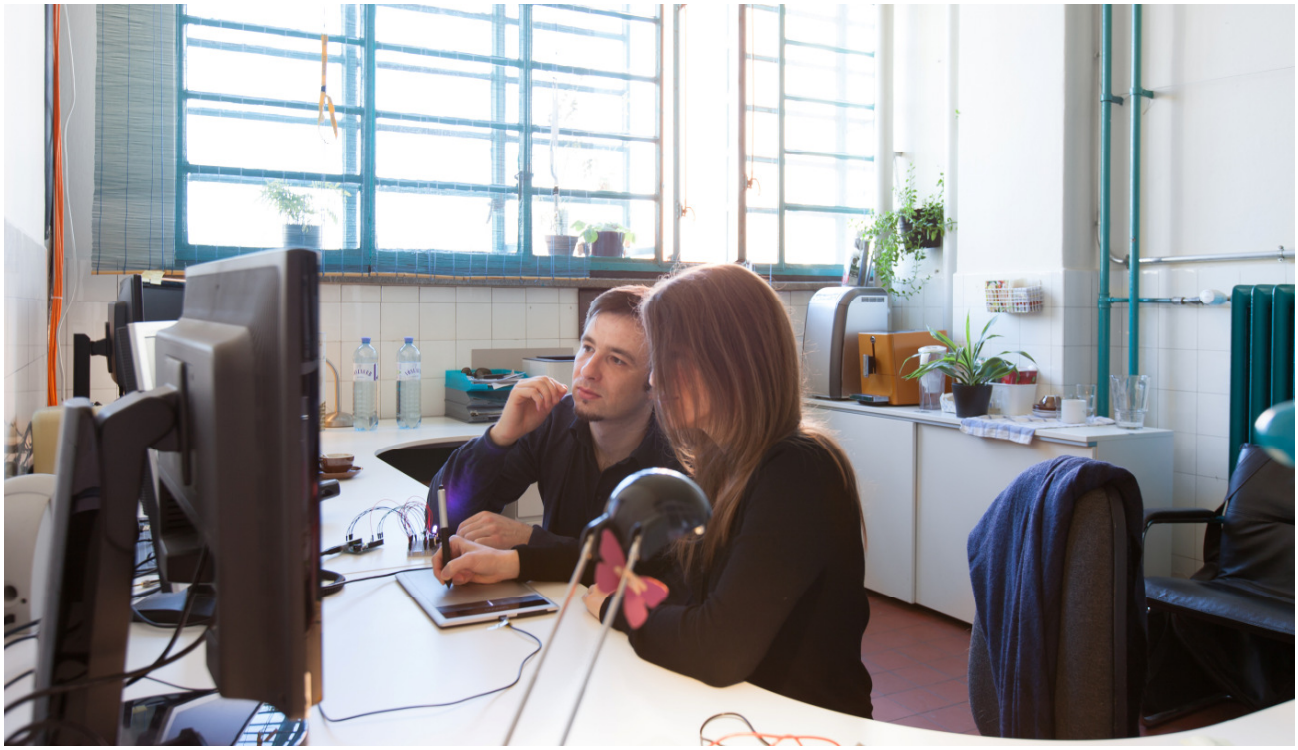


Foto: Florian Voggeneder

Die Mediendesigner/Entwickler Christine Pilsl und Stefan Schilcher bilden seit 2007 das Kollektiv contraire, spezialisiert auf die Realisierung von Anwendungen in den Fachgebieten Media Art, Interaktionsdesign und Echtzeitgrafik.
www.contraire.at

Creative Region Linz & Upper Austria

Mit der Initiative CREATIVE REGION unterstützen die Stadt Linz und das Land Oberösterreich Wachstum und Erfolg der Kreativbranchen und positionieren Linz und Oberösterreich als kreativen Standort. Die CREATIVE REGION ist in erster Linie eine Drehscheibe mit und für Menschen und Communities der kreativen Industrien.
www.creativeregion.org

DECENTRAL CnD GmbH
DECENTRAL ist eine Kommunikationsagentur, die im Netzwerk arbeitet und Unternehmen begleitet und berät.
www.decentral.at

Hannes Langeder/IFEK/Gasthaus Schön

Der Linzer Hannes Langeder ist Künstler, Kulturarbeiter, Mitgründer des Instituts für erweiterte Kunst IFEK. Sein Werk "Fahrradi Farfalla" wurde im Rahmen der CAR CULTURE Ausstellung im Lentos der Weltöffentlichkeit präsentiert. Entstanden ist es am Gelände der Tabakfabrik, in der Langeder ein Atelier bezogen hat. Gasthaus SCHÖN bietet künstlerische und lukullische Genüsse und wird vom Institut für erweiterte Kunst (IFEK) betrieben. Weiters betreibt das IFEK die kleinste Kunsthalle der Welt am Areal der Tabakfabrik.
www.ifek.at

Foto: a_kep

Grafische Manufaktur – Druckereihandwerk

Foto: Florian Voggeneder

Die Grafische Manufaktur ist auf die Veredlung und Endproduktion von Druckerzeugnissen spezialisiert. Egal, ob Blindprägungen, Heissfolienprägung, Buchdruck, Letterpress, Reliefdruck, Holzschnitt, Kaschieren, Farbschnitt oder Stanzen. Hinter der Grafischen Manufaktur steht Rio Roither, Spezialist in den Bereichen Druck und Druckveredelung.
www.grafischemanufaktur.at

kiosque

Foto: Florian Voggeneder

Angelehnt an den Slogan „Jetzt am Kiosk“ und inspiriert von der Imbissbudenkultur bedient sich das Projekt „kiosque“ an deren soziokulturellem Potential und spürt so urbanistische Anliegen auf.
http://neuesvomkiosque.tumblr.com/

linzukunft
Als unabhängiger Think & Do-Tank engagiert sich linzukunft für eine innovative und langfristige Entwicklung des Zentralraum Oberösterreich mit Fokus auf die Stadt Linz.
www.linzukunft.at

PGA - Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit
Der PGA, Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit, hat seinen zentralen Sitz in Linz und tritt als Österreichs größter Gesundheitsverein für Chancengleichheit auf Lebensqualität ein. Der PGA ist ein professioneller Anbieter unterschiedlichster Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich. Seine Tätigkeit erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet.
http://pga.at/

Radio LoungeFM

Foto: Florian Voggeneder

Das Radioprogramm von LoungeFM sendet unter dem Motto „Listen & Relax" entspannende, sanfte Songs und Sounds mit künstlerischem Wert, die gerne auch als Easy Listening, Downbeat, Chillout, Smooth Jazz, Lounge oder Adult Pop bezeichnet werden.
www.lounge.fm

RedSapata Tanzfabrik

Foto: Florian Voggeneder

RedSapata ist eine Linzer Initiative von zeitgenössischen TänzerInnen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, den Zugang zu zeitgenössischen darstellenden Kunstformen zu fördern und einen Raum zu schaffen, wo er frei praktiziert werden kann.
redsapata.com

sit_designbureau

Foto: Florian Voggeneder

sit_designbureau ist ein Bureau für interdisziplinäre Gestaltungsstrategien - an den Schnittstellen von Design, Architektur, Grafik und Bühne. Die Kulturlandschaft wird als Operationsplattform für Designprozesse genutzt. Spaces - Images - Things: im Einzelnen oder im Gesamtpaket.
www.sit-designbureau.at

vor.Ort BeraterInnen
Die BeraterInnengruppe vor.Ort hat sich zusammengeschlossen, um Organisationen, Vereine und Gemeinden zu unterstützen.
www.bvo.co.at

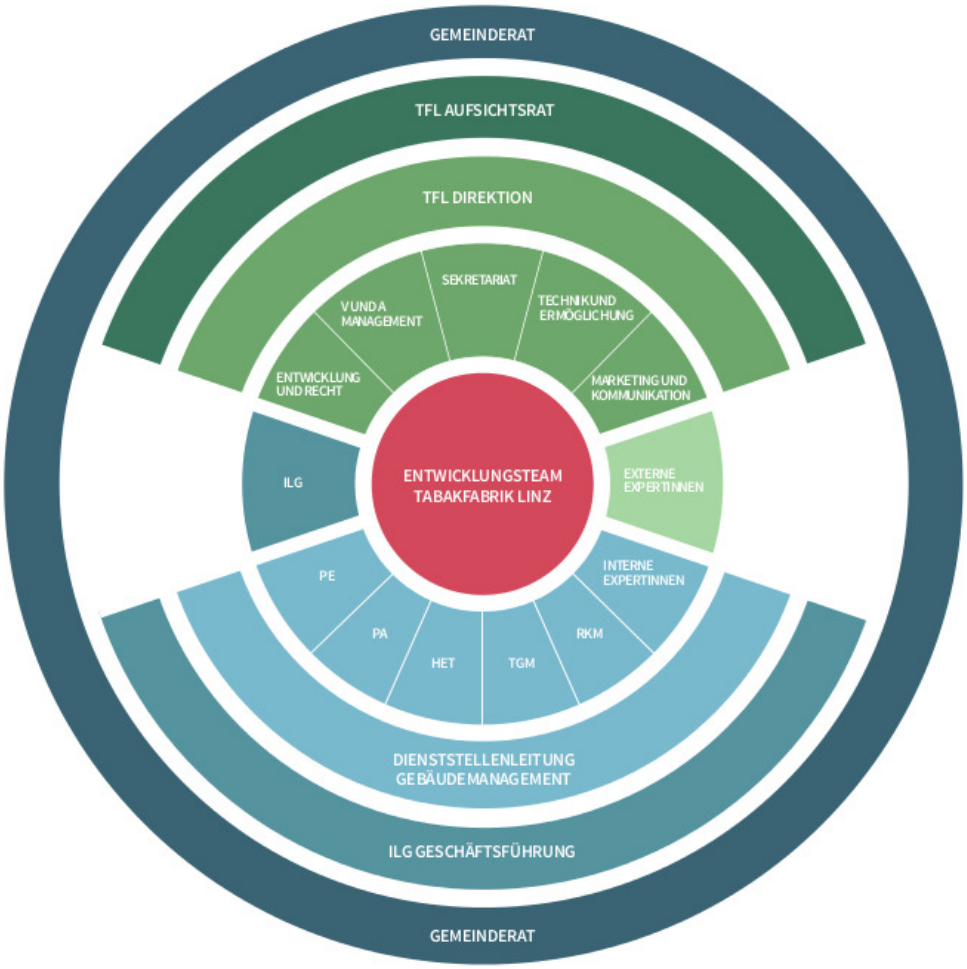
Wachstumsphase
Der Gemeinschaftsgarten bietet Raum für spannende Begegnungen, kollektives Wissen, regional angebaute Lebensmittel und interkulturellen Austausch. Die Fabrikanten, Kepler Salon, schwemmland und urbanfarm machen sich in Partnerschaft mit der Tabakfabrik Linz daran, dieser Idee eine diskursive Plattform zu bieten, welche gleichzeitig ein Gemeinschaftsgarten ist.
wachstumsphase.wordpress.com

WanderSCHWEBEN
WanderSCHWEBEN bietet Erschwebnisse auf dem intuitivsten Fortbewegungsmittel der Welt. Mit Offroad-Segways durch die Natur und eine urbane Umgebung: Neben „Linz-ErSCHWEBEN“ im Rathaus werden seit 2012 Touren und Events von der Tabakfabrik aus veranstaltet.
www.wanderschweben.at

Konsolidierung, Strukturierung, Servicierung, Formatierung

Kreative Menschen brauchen eine Umgebung, die flexibel auf neue Anforderungen reagieren kann. Daher stellt sich auch das Team der Tabakfabrik Betriebs- und Entwicklungs GmbH wandlungsfähig neuen Herausforderungen und meistert diese gemeinsam. Bei einem dynamischen und organisch wachsenden Projekt wie der Tabakfabrik Linz ist daher auch die laufende Reflektion der eigenen Struktur nötig.

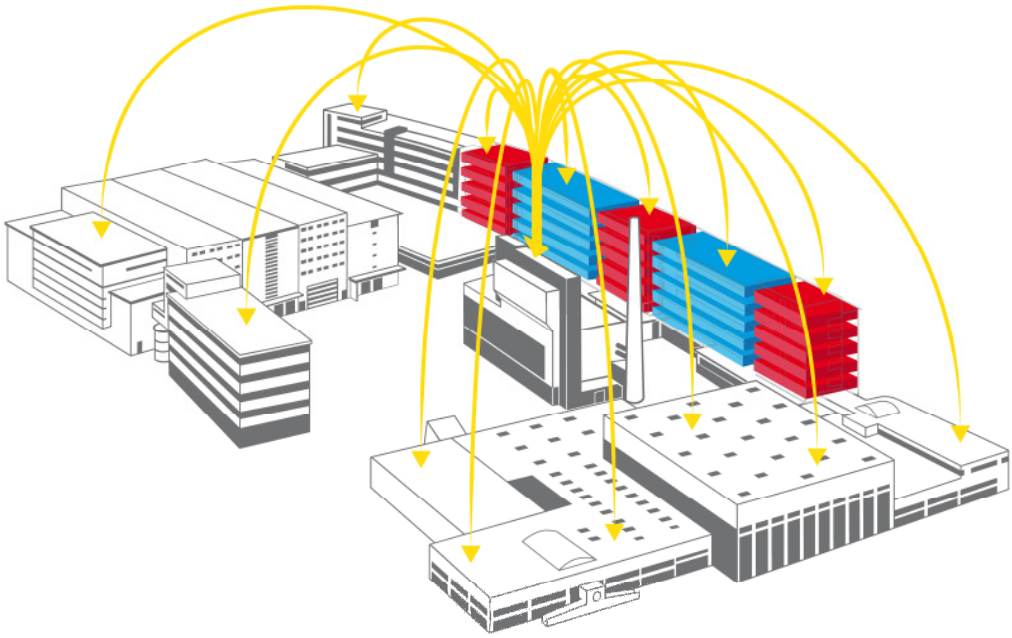
Das folgende Organigramm zeigt die strukturelle Verantwortungskette von Außen nach Innen:



Der Gemeinderat und seine Organe bestimmen die Töchter der Stadt ILG und TFL, diese beaufsichtigen die Direktion der TFL bzw. das Gebäudemanagement und natürlich abgeleitet die diesen unterstellten Abteilungen. Im Herzen steht das Entwicklungsteam der Tabakfabrik Linz, das sich aus Personen verschiedener Institutionen zusammensetzt. Das Organigramm zeigt die Aufgabe einer gemeinsamen Zielsetzung in der Entwicklung des Areals und die Kommunikationsschnittstellen.

Der nächste Schritt: Bau 1

Der nächste Planungsschritt ist die vertiefende Auseinandersetzung mit dem Bau 1 und seinen möglichen Nutzungsszenarien. Dabei werden die mehr als 140 Ansiedlungsanfragen berücksichtigt, die in den letzten 18 Monaten bei der Tabakfabrik Linz eingereicht wurden.



Neue Formate

Mit der Besiedelung von Bau 2 ist es an der Zeit, den Blick nach innen zu richten.
Der Produktionskreislauf wurde initiiert, neue Strukturen und Formate sind entstanden und werden kreiert. Beispiele dafür sind die Klub Kantine 59, das kulinarische Konzept des Behrens Koch Kolektiv in der Tabakfabrik. Oder das Bühnenbild der Arge Marie, das als Bühnenbild im Rahmen des Brucknerfestes 2014 eingesetzt, später im Dock ausgestellt und in der Folge auf Tour gehen wird. Auch die Sektionen – wie die Sektion Zweirad oder Gartenfreunde – sind im Entstehen. Die ersten Schritte wurden gesetzt - die Stadtfabrik produziert wieder.

Die Sektionen

Die Sektionen sind soziale Kollektive von gleichgesinnten MieterInnen der Tabakfabrik und Externen. Beispielsweise die „Sektion Zweirad“: eine Werkstatt, in der Benzingeschwister an Motorrädern schrauben, gemeinsame Ausfahrten planen oder einfach fachsimpeln. Oder die „Sektion Gartenfreunde“, wo von Gartenliebenden brachliegende Grünflächen der Tabakfabrik zu neuem Leben erweckt werden. Die Sektionen bringen soziale Strukturen und Gemeinschaftssinn zurück in die Tabakfabrik.

TABAKFABRIK SEKTION ZWEIRAD : STAPLERWERKSTATT

TABAKFABRIK SEKTION KAMPFKUNST

TABAKFABRIK SEKTION INDUSTRIEKAPITÄNE

TABAKFABRIK SEKTION GARTENFREUNDE : FREIGELAENDE

3. Bilanz 2013 – Atemlose Zwischennutzung

National und International.
Kongresse und Salons, Vorträge, Workshops und Lesungen.
Pop Up-Stores, Kunstmärkte, Messen und Börsen.
Theater- und Opernfestivals, Aufführungen, Performances.
Soziologie, Kultur, Politik, Medizin, Wirtschaft, Kunst.

165.291 BesucherInnen.
234 Veranstaltungen.
Tabakfabrik 2013.

Stand 10.12.13

BesucherInnen-Strom

Die Tabakfabrik Linz ist kein Veranstaltungshaus im herkömmlichen Sinn. Sie vermietet Räume an externe VeranstalterInnen und führt Eigenveranstaltungen nur in Kooperation mit anderen Institutionen durch. Die Einnahmen aus kommerziellen Veranstaltungen ermöglichen durch ein abgestuftes Tarifsystem Kunst & Kultur – Projekte am Areal. Durch diesen breiten Ansatz hat sich die Tabakfabrik Linz mit 400.000 BesucherInnen innerhalb von vier Jahren bereits zu einem Fixpunkt des kulturellen Lebens entwickelt. BesucherInnenzahlen seit der Öffnung des Areals:

2010:	90.000
2011:	36.000
2012:	109.000
2013:	165.000

Ausstellungen 2013

Eine besondere Sammlung präsentierte sich im Oktober und November: Der Londoner Galerist Nick Treadwell feierte „**50 Years The Treadwell Gallery**“ mit einer großen Ausstellung in der Tabakfabrik. Dabei präsentierte der Ausnahme-Galerist, der seit 2005 im Mühlviertel lebt, unter anderem Werke aus „Superhumanism“. einem Projekt, in dem er sich auf die Darstellung von Menschen und Menschlichem spezialisiert.

Die **Terrakotta-Armee** Dauerausstellung mit ihren tönernen Kriegern zog von 21. März bis 28. Juli nahezu 45.000 Menschen im neu gestalteten Brandland in ihren Bann, das waren ca. 390 BesucherInnen pro Tag.

Im Zuge des Brucknerfestes gastierte die Ausstellung **„Das verdächtige Saxophon. Entartete Musik im NS-Staat“**, eine multimedial aufgearbeitete Rekonstruktion und Dokumentation der NS-Ausstellung „Entartete Musik" von 1938 in Düsseldorf.

Internationales Brucknerfest: Innovatives Operntheater

Die erstmalige Kooperation zwischen **Brucknerfest und Tabakfabrik** ging erfolgreich über die Bühne: Innovatives Operntheater wie „Der Schatzgräber“ fand statt, das über die Landesgrenzen hinaus besprochen wurde.

"Eindrücklichster Programmpunkt des Brucknerfestes ist die Reihe Innovatives Operntheater." (FAZ)

Auch die Moskauer Kammeroper begeisterte mit Werken von Schostakowitsch. Beschlossen wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Oper „Spiegelgrund“ von Peter Androsch, die in der Tabakfabrik ihre oberösterreichische Erstaufführung feierte. Insgesamt kamen mehr als 3.100 Opernfans zu den 11 Aufführungen im Quadrom.

2014 wird die erfolgreiche Auseinandersetzung mit dem Thema „Entartete Musik“ im Zuge des Brucknerfestes fortgesetzt. Die Oper **„Leben des Orest“**, ein vergessenes Hauptwerk aus den 30er Jahren von Ernst Krenek, in der Regie von **Georg Schmiedleitner**, wird in den Räumen der Tabakfabrik (Ausstattung Susanne Thomasberger) zur Aufführung kommen. Werner Steinmetz wird wie 2013 eine Kammerorchesterfassung für das Israel Chamber Orchester unter der Leitung von Martin Sieghart erstellen. Ergänzt wird das Programm durch eine Ausstellung über die Rolle der Musik als Instrumentarium zwischen Propaganda und Widerstand mit musikalischer Eröffnung und einem Kammerkonzert von Kreneks „Reisebuch aus den Österreichischen Alpen“.

Von der Oper zum Total Recall

Vom alternativen Hamlet bis zum Schäxpir Kindertheaterfestival spannte das Theaterprogramm einen breiten Bogen.

„Total Recall“ hieß es dann im September bei der von Salvatore Vanasco gestalteten Eröffnung des Ars Electronica Festivals mit dem Titel „Wir sind hier“ auf dem Behrens-Platz. Mit knapp 6.900 BesucherInnen zählte sie zu den Publikumsmagneten des Festivals.

Bei einer international bestückten Gaming-Ausstellung im Rahmen des Ars Electronica-Festivals bewunderten und bespielten 2.400 Begeisterte historische Konsolen und Computerspiele. Weiters wurde eine große Medienkunstausstellung aus Taiwan in den Magazinen präsentiert.

Foto: a_kep

Party-erprobt und auch dieses Jahr vielfach genutzt wurden Lösehalle und Magazine: Mit „Kater Holzig“ gastierte das DJ-Set des bekannten Berliner Clubs, aber auch Aftershowpartys, Rockkonzerte und Festivals (beispielsweise „Hellbent“) oder auch FM4 Unlimited waren wieder zu Gast. Im Juni begeisterte das erste Holi-Festival die LinzerInnen.

Dass die Tabakfabrik nicht nur aufgrund ihrer PionierInnen Hotspot für Mode, Design und Kunst ist, zeigten die WearFair-Messe mit 10.000 BesucherInnen oder der Kunst und Designmarkt mit rund 2.500 Interessierten. Fixpunkt wie schon im Vorjahr war die Wildstyle & Tattoo-Messe mit 8.500 BesucherInnen im November.

Wildstyle-Messe wie auch Kunstmarkt werden wegen des großen Erfolges auch 2014 wieder in der Tabakfabrik gastieren.

Haltestelle Zukunft

Die Intraurbahne verband den Linzer Industrie- und Kreativraum im Rahmen der Klangwolke erstmals am 7. September. Eine historische Erstfahrt: Erstmals in der 341 Jahren langen Geschichte des Produktionsstandorts hat ein Personenzug die Strecke zwischen Industrie- und Kreativraum befahren. 200 MitarbeiterInnen der voestalpine reisten mit einer ÖBB Desiro 5022 vom neuen Bahnhof bei der stahlwelt zur Tabakfabrik Linz.

Unter Blitzlichtgewitter des internationalen Ars Electronica Publikums und musikalischer Begleitung der voestalpine Werkskapelle erreichten der Zukunftszug und seine PassagierInnen pünktlich um 18:45 Uhr die Haltestelle Tabakfabrik.

Foto: a_kep

Die Tabakfabrik in Zahlen

- 80.000 m² überdachte Fläche (Ausstellungshallen, Kinos, Büros, Lagerräume)
- 10.000 m² öffentlicher Platz (Peter-Behrens-Hof), zentrale städtische Lage
- Anschluss an öffentliches Verkehrsnetz, Eisenbahnnetz, Autobahn und Hafen
- Anbindung an die 2. Straßenbahnachse ab 2018
- etabliertes Veranstaltungszentrum mit mehr als 160.000 BesucherInnen pro Jahr
- 300 PionierInnen aus Kunst, Kultur, Kreativwirtschaft und Handwerk vor Ort

4. Vorausschau 2014

Die Ausstellungswerft

AUSSTELLUNGS WERFT TABAKFABRIK LINZ

Alle Faktoren, die es für eine erfolgreiche Wanderausstellung braucht, sind in der Tabakfabrik Linz gegeben: Infrastrukturell, räumlich, logistisch. Die weitläufigen und vielseitigen räumlichen Möglichkeiten lassen die Realisierung von einer Unzahl an Projektarten und -stadien zu. Die in der Tabakfabrik angesiedelten PionierInnen aus der Kreativwirtschaft stehen als Partner – von der Konzeptentwicklung, über die Konstruktion von Prototypen in Workshops, der Entwickeln von Marketingkonzepten bis hin zur feierlichen Ausstellungseröffnung – zur Verfügung.

Die Ausstellungswerft stellt die logische Weiterführung der Entwicklung des Ausstellungsbereichs in der Tabakfabrik dar:

Porsche Ausstellung 2012
Die Porsche-Ausstellung zeigte die Innovationskraft von Porsche anhand seiner Entwicklungsgeschichte: von raren Automobilen aus der Gründerzeit bishin zu neuesten Modellen. Die Ausstellung wurde am Standort Tabakfabrik entwickelt und erbaut und zählte 65.000 BesucherInnen in sechs Monaten.

Terrakotta-Armee-Ausstellung 2013
Die Ausstellung erzählte die Geschichte der Armee des ersten Kaisers von China mit meisterhaften Repliken von 150 Terrakotta-Kriegern. 45.000 BesucherInnen beschauten die tönerne Armee während der viermonatigen Öffnungszeit.

Touring Exhibition der Arge Marie 2014
2014 wird nach einem erfolgreichen Vorjahr die Zusammenarbeit zwischen Tabakfabrik und Brucknerfest fortgesetzt. Die ArgeMarie, ihres Zeichens PionierIn in der Tabakfabrik, wird dafür das Bühnenbild gestalten. Nach dem künstlerischen Einsatz wird dieses im Dock (Brandland) ausgestellt, um später bei einer Touring Exhibtion in ganz Europa auf Wanderschaft zu gehen. Die Arge Marie ist eine Arbeitsgemeinschaft mit Schwerpunkt auf Ausstellungsarchitektur, Szenografie und Signaletik. Ihre Aufgabenbereiche umfassen Medieninstallationen, Grafik, interaktive Vermittlung, Projektmanagement, Konzeption und Entwicklung.

Gelebte Nachhaltigkeit, bestens genutzte Ressourcen, ein funktionierender Produktionskreislauf.

Veranstaltungsvorschau 2014

Frühjahr	Ausstellung "Tutanchamun - Sein Grab und die Schätze"
26.-27.4.	Kunst und Designmarkt
September 2014	Internationales Brucknerfest: Innovatives Operntheater
1.-2.11.	Wildstyle & Tattoo Messe
Oktober	WearFair & mehr
15.-16.11.	Kunst und Designmarkt

Tutanchamun - Sein Grab und die Schätze

Die Ausstellung „Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze“ ist im Frühjahr in der Tabakfabrik Linz zu sehen. Die Nachbildung des Grabschatzes in seiner originalen Fundsituation vermittelt die historisch einzigartige Entdeckung des Pharaonen-Grabes im Tal der Könige in Ägypten vor 91 Jahren. Der Schatz des Tutanchamun zählt bis heute zu den bedeutendsten Entdeckungen der Archäologie.

Bei der Pressekonferenz des Veranstalters am 10. Jänner 2014 erhalten Sie alle Hintergrundinformationen zur Ausstellung Tutanchamun in der Tabakfabrik Linz.

5. Bahn frei für Bau 2: Die neuen MieterInnen

Die Tabakfabrik wandelt sich vom KonsumentInnentreff zum ProduzentInnentreff – als gelebtes Beispiel einer Neo-Industrialisierung. Der nächste Schritt dieser Entwicklung ist die Adaption des Bau 2, für welche die Stadt Linz 4,97 Millionen Euro aufwendet. Jede Ebene bietet rund 600 Quadratmeter Nutzfläche. Im ersten Obergeschoß wird der internationale Coworking Space Axis Linz eröffnet. Das zweite bis dritte Obergeschoß im Bau 2 mietet die auf digitale Medien spezialisierte Agentur Netural. In das vierte Obergeschoß wird das Architekturbüro kleboth lindinger dollnig, die Agentur Kernkompetenzen und der Immobilienmakler Jürgen Pree einziehen.

Das Foyer von Bau 2, der Z6, ist ein Fernreisewagon, vom Kunstverein Z6 mit Hilfe der ÖBB zu einem multifunktionalen Ausstellungsraum umgebaut. Die einstige mobile Kunstgalerie wird zum Transitraum.

Kleboth Lindinger Dollnig
kleboth lindinger dollnig (KLD), Stadtplaner und Architekten.
Wo: Bau 2, OG 4, Nord
www.kld.as

Jürgen Pree
Immobilienmakler
Wo: Bau 2, OG 4 Süd

Kernkompetenzen
Agentur für Marketing, Sales, Media.
Bau 2, OG 4 Süd
www.kernkompetenzen.at

Netural
Digital Media Agentur.
Wo: Bau 2 OG, 3 und OG 2
www.netural.com

Axis Linz
Coworking Loft.
Das Axis Linz ist ein 500 Quadratmeter großer raum mit 30 bis 40 mietbaren Arbeitsplätzen, Besprechungsräumen und Gemeinschaftsbereichen. Ein bunter Mix an Unternehmen soll den Austausch innerhalb der Bürogemeinschaft fördern.
Wo: Bau 2, OG 1
www.hub-linz.net

Hochstetter
Büroeinrichtungen
Wo: Bau 2, EG
www.hochstetter.at